

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales NRW
Referat VA1
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf

1. Antragsteller		
Stadt/Kreis/ kreisangehörige Gemeinde:		
Gemeindeziffer: Verband/Verein/etc.		
bei kreisangehörigen Gemein- den/Verbänden/Vereinen/etc. aus Kreis:		
Anschrift:		
Internet		
Ansprechpartnerin/Ansprechpartner:	EMail-Adresse:	Telefon:
Name des/der Handlungsbevoll- mächtigten		
Bankverbindung:	IBAN: BIC:	Kreditinstitut:

2. Beschreibung der Investition	
Einsatzgebiet der Investiti- on:	
3. Gesamtausgaben	
laut beiliegender Kalkulation in €	

4. Finanzierungsplan

	Zeitpunkt der voraussichtlichen Fälligkeit (Kassenwirksamkeit)	
	20	20
Gesamtausgaben in €		
davon grundsätzlich zuwendungsfähige Ausgaben		
Eigenanteil in €		
Leistungen Dritter in € (ohne öffentl. Förderung)		
Beantragte Zuwendung in €		

5. Begründung

5.1 zur Notwendigkeit der Investition im Rahmen der Arbeit der Einrichtung, Nutzen, Einsatzgebiet

als formlose Anlage beigefügt

5.2 zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a.: Eigenmittel, Förderhöhe, Landesinteresse an der Maßnahme, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

6. Finanz- und hauswirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Für Kommunen, die HSP oder HSK zu beachten haben, oder nicht über einen genehmigten Haushalt verfügen:

Stellungnahme/Mitzeichnung der Kämmerin/des Kämmerers zum Nachweis der Haushaltsverträglichkeit ist erforderlich. Sofern im jeweiligen Regierungsbezirk Vordrucke zur Stellungnahme vorhanden sind, sind diese zu verwenden.

7. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

7.1 mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird,

7.2 die Gesamtfinanzierung bei Gewährung der beantragten Landesförderung gesichert ist,

7.3 er zum Vorsteuerabzug

berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer),

nicht berechtigt ist,

7.4 er einem Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege angehört

ja (Bezeichnung/Anschrift)

nein,

7.5 die in diesem Antrag (einschließlich Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

7.6 **Hinweis auf § 264 StGB:**

Ich erkläre hiermit, dass mir bekannt ist, dass

- sämtliche in diesem Förderantrag gemachten Angaben sowie die in den beigefügten Anlagen/Vordrucken gemachten Angaben subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Abs. 8 StGB sind,
- sämtliche während und nach dem Ende der Maßnahme gemachten Angaben (postalisch oder elektronisch) und eingereichten Unterlagen (postalisch oder elektronisch), insbesondere die Angaben im Verwendungsnachweis ebenfalls subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264

Abs. 8 StGB sind,

- die Regelungen des Zuwendungsbescheides und die ihm beigefügten allgemeinen und besonderen Nebenbestimmungen als eine Verwendungsbeschränkung im Sinne des § 264 Abs. 1 Nr. 2 StGB anzusehen sind,
- ich mich gemäß § 264 Abs. 1 StGB strafbar mache, wenn ich
 1. einer für die Bewilligung einer Subvention zuständigen Behörde oder einer anderen in das Subventionsverfahren eingeschalteten Stelle oder Person (Subventionsgeber) über subventionserhebliche Tatsachen für mich oder einen anderen unrichtige oder unvollständige Angaben mache, die für mich oder den anderen vorteilhaft sind,
 2. einen Gegenstand oder eine Geldleistung, deren Verwendung durch Rechtsvorschriften oder durch den Subventionsgeber im Hinblick auf eine Subvention beschränkt ist, entgegen der Verwendungsbeschränkung verwende,
 3. den Subventionsgeber entgegen den Rechtsvorschriften über die Subventionsvergabe über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lasse, oder
 4. in einem Subventionsverfahren eine durch unrichtige oder unvollständige Angaben erlangte Bescheinigung über eine Subventionsberechtigung oder über subventionserhebliche Tatsachen gebrauche,
- es für eine Strafbarkeit nach § 264 StGB nicht erforderlich ist, dass die Zuwendung für mich selbst beantragt wird, oder dass die beantragte Zuwendung tatsächlich gewährt wird.

8. Anlagen

Anlage 1: Ausgabenkalkulation zu Nr. 3

Anlage 2: Formlose Kurzbeschreibung des Einsatzfeldes, der Notwendigkeit, der Zielsetzung und der Investition

Anlage 3: Formular (soweit im Regierungsbezirk vorhanden) zur Stellungnahme zum Förderantrag; ansonsten Stellungnahme/Mitzeichnung des Antrags durch die Kämmerin/den Kämmerer auf gesondertem Blatt zum Nachweis der Haushaltsverträglichkeit

Anlage 4:

Ort / Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

Anlage 1 zum Antrag

Ausgabenkalkulation zu Nr. 3 des Antrags

	20
Investitionen	
Gesamtausgaben	